

Turnierordnung

1 Allgemeines

- 1.1 Der SBM organisiert Bezirkseinzeln- und Bezirksmannschaftsmeisterschaften.
- 1.2 Sofern die Meisterschaften nicht offen ausgeschrieben sind, dürfen nur Mitglieder des ThSB aus Schachvereinen und -abteilungen des SBM teilnehmen.
- 1.3 Alle Meisterschaften im Turnierschach des SBM (außer Pokal-Bezirksmannschaftsmeisterschaft, BMM U10, BEM U8) werden zur DWZ-Auswertung durch die Ausrichter bzw. Staffelleiter eingereicht.
- 1.4 Der Bezirksmeister erhält einen Pokal. Platz 1 bis 3 erhalten Urkunden. In der Bezirksklasse erhalten die beiden Sieger jeweils eine Urkunde.

2 Einzelmeisterschaften

2.1 Allgemeines

- 2.1.1 Bei Punktgleichheit entscheidet bei Turnieren im Schweizer System die Buchholzwertung, im Rundensystem die Wertung nach Sonneborn-Berger. Die Ausschreibung legt das Wertungssystem detailliert fest.
- 2.1.2 Anträge auf Teilnahme-Freiplätze sind an den Spielleiter, bei Jugendmeisterschaften an den Jugendwart, zu stellen. Sie können nur positiv entschieden werden, wenn sich eine ungerade Teilnehmerzahl ergibt bzw. teilnahmeberechtigte Spieler nicht starten.
- 2.1.3 Der Ausrichter ist verpflichtet, am letzten Spieltag nach Turnierende den Pressewart per E-Mail zu informieren und innerhalb einer Woche nach Durchführung einen Veranstaltungsbericht mit vollständigen Abschlusstabellen auf der Homepage des Thüringer Schachbundes/Schachbezirk Mitte zu veröffentlichen.
- 2.1.4 Die Ausrichtung von Bezirkseinzelnmeisterschaften wird Schachvereinen und -abteilungen nach deren Antragstellung übertragen.

2.2 Bezirkseinzelnmeisterschaft der Männer

- 2.2.1 Jeder Schachkreis erhält drei Teilnehmerplätze, der Ausrichter einen Freiplatz. Vorberechtigt sind Platz 1 bis 4 der Bezirkseinzelnmeisterschaft des Vorjahres. ~~und die Absteiger (auch begründete Nichtantreter) aus der Thüringer Landesmeisterschaft. Die Bezirksmeister U18 männlich und weiblich erhalten einen Freiplatz für die BEM der Männer des Folgejahres. Bei deren Verzicht auf eine Teilnahme entscheidet der Jugendwart in Abstimmung mit dem Spielleiter über die Vergabe dieser beiden Plätze.~~ Alle gemeldeten und vorberechtigten Spieler haben schriftlich zum in der Ausschreibung festgelegten Termin ihre Teilnahme beim Bezirksspielleiter zu bestätigen. Bei Nichteinhaltung werden die freigewordenen Plätze an interessierte Spieler vergeben.
- 2.2.2 Es werden 5 Runden im Schweizer System gespielt. Die Bedenkzeit beträgt 2 Stunden für 40 Züge. Nach der Zeitkontrolle erhält jeder Spieler weitere 30 Minuten zu seiner Restbedenkzeit hinzugefügt.
- 2.2.3 Platz 1 bis 3 qualifizieren sich für die nächste Thüringer Landesmeisterschaft. ~~Platz 4 bis 10 erhalten die Vorberechtigung für die nächste Bezirkseinzelnmeisterschaft.~~

2.2.4 Die BEM wird ELO ausgewertet.

2.3 Bezirkseinzelsesterschaften der Jugend

- 2.3.1 Sie werden ausgetragen in den Altersklassen U18 männlich und weiblich, U16 männlich und weiblich, U14 männlich und weiblich, U12 männlich und weiblich, U10 männlich und weiblich, U8 männlich und weiblich.
- 2.3.2 Weibliche Teilnehmer spielen ab vier Anwesende eine eigene Meisterschaft. Ansonsten werden sie der männlichen Meisterschaft zugeordnet, wobei die bestplatzierte Teilnehmerin Bezirksmeisterin wird. In diesem Falle ist zu gewährleisten, dass in den ersten Runden die Teilnehmerinnen gegeneinander spielen.
- 2.3.3 Jeder Schachkreis erhält für jede Meisterschaftsgruppe drei Teilnehmerplätze. In der U10 erhalten die Kreise Sömmerda, Weimar-Stadt und Kreis Weimarer Land jeweils vier Qualifikationsplätze bei den Jungen. Der Ilmkreis und Erfurt-Stadt erhalten sechs Plätze. Die Bezirkseinzelsesterschaft U10 weiblich ist offen. Die Bezirkseinzelsesterschaft U8 wird offen ausgetragen. Vorberechtigt sind außerdem die Teilnehmer/innen des SBM an der letzten Landesmeisterschaft. Spieler und Spielerinnen mit Freiplätzen für die Thüringer Einzelsesterschaft spielen ein eigenes Turnier oder werden vom Veranstalter in der U18 männlich oder U18 weiblich eingegliedert.
- 2.3.4 Die Jugend U14 bis U18 spielt 5 Runden, die Jugend U8 bis U12 spielt 7 Runden im Schweizer System. Die Bedenkzeit beträgt 90 Minuten für 30 Züge. Nach der Zeitkontrolle erhält jeder Spieler weitere 30 Minuten zu seiner Restbedenkzeit hinzugefügt. Der Ausrichter kann nach Bestätigung durch den Vorstand des SBM andere Bedenkzeitregelungen treffen.
- 2.3.5 Die Zahl der Qualifikationsplätze für die Thüringer Einzelsesterschaft richtet sich nach der Vergabe auf der jährlichen Spielkommissionssitzung der Thüringer Schachjugend, welche zu Beginn der Saison tagt. Die Meisterschaft U8 ist wegen der offenen Austragung der Thüringer Meisterschaft mit keiner Qualifikation verbunden.

2.4 Bezirkseinzelsesterschaft der Senioren im Schnellschach

- 2.4.1 Diese Meisterschaft wird offen für alle Interessenten ausgetragen, die im laufenden Kalenderjahr das 60. Lebensjahr vollenden und ihren Wohnsitz im Territorium des SBM haben oder Mitglied eines Vereines im SBM sind. ~~und zum Meisterschaftsbeginn mindestens das 60. Lebensjahr vollendet haben, ausgetragen.~~
- 2.4.2 Bei Teilnahme von mehr als drei Seniorinnen bzw. mehr als drei Nestoren (über 75 Jahre) erfolgt auch eine separate Seniorinnen- und Nestorenwertung.
- 2.4.3 Der Modus wird in der Ausschreibung bekannt gegeben.

2.5 Bezirkseinzelsesterschaft im Blitzschach

- 2.5.1 Die Meisterschaft wird offen für alle Mitglieder des ThSB in Schachvereinen und -abteilungen des SBM ausgetragen.
- 2.5.2 Es wird im Rundensystem gespielt. Bei bis zu 14 Teilnehmern erfolgt die Austragung doppelrundig.
- 2.5.3 Bei mehr als 25 Meldungen erfolgt eine Beschränkung auf fünf Teilnehmer pro Schachkreis.
- 2.5.4 Platz 1 bis 3 qualifizieren sich für die Landesmeisterschaft.

3 Mannschaftsmeisterschaften

3.1 Allgemeines

- 3.1.1 Der Gastgeber hat dafür zu sorgen, dass zu den Punktspielen die jeweils gültige Turnierordnung des Thüringer Schachbundes sowie des Schachbezirks Mitte und die jeweils gültigen FIDE-Regeln offen ausliegen. Zuwiderhandlungen sind durch die Gäste auf dem Spielbericht zu vermerken.
- 3.1.2 Alle Meisterschaften - außer Pokal - werden im Rundensystem ausgetragen.
- 3.1.3 Die Bedenkzeit beträgt in der Bezirksliga 2 Stunden für 40 Züge. Nach der Zeitkontrolle erhält jeder Spieler weitere 60 Minuten zu seiner Restbedenkzeit hinzugefügt. Die Bedenkzeit beträgt in der Bezirksklasse 2 Stunden für 40 Züge. Nach der Zeitkontrolle erhält jeder Spieler weitere 30 Minuten zu seiner Restbedenkzeit hinzugefügt. Bei den Jugendmeisterschaften außer der BMM U10 und der Pokalmeisterschaft beträgt die Bedenkzeit 90 Minuten für 30 Züge. Nach der Zeitkontrolle erhält jeder Spieler weitere 30 Minuten zu seiner Restbedenkzeit hinzugefügt.
- 3.1.4 Ergibt sich nach Beendigung der Meisterschaft - außer Pokal - Punktgleichheit sowohl in den erzielten Mannschafts- als auch Brettpunkten, wird zur Ermittlung der Platzierung die Gewinnpartienwertung, bei weiterer Gleichheit die Brettwertung herangezogen. Sollte hierdurch keine Entscheidung fallen, werden die betreffenden Mannschaften auf den gleichen Platz gesetzt. Ist hierbei jedoch eine Aufstiegs- oder Abstiegsentscheidung abhängig, so ist ein Stichkampf durchzuführen, in dem die Gastmannschaft der Meisterschaftssaison Heimrecht erhält.
- 3.1.5 Die Schachkreise organisieren die Kreisligen bzw. Kreisklassen eigenständig anlehnend an die Turnierordnung des ThSB und des SBM. Sie haben die Rundenberichte dem Spielleiter des SBM zu übermitteln.
- 3.1.6 Die eingesetzten Staffelleiter veröffentlichen alle Spielergebnisse im Verkündungsorgan des ThSB, der Homepage des Thüringer Schachbundes.
- 3.1.7 Spielen in einer Spielklasse oder in einer Staffel des SBM zwei Mannschaften eines Vereins, so ist deren Wettkampf am 1. Spieltag anzusetzen. Ersatzspieler, die in einer Mannschaft eingesetzt werden, sind auch in der anderen Mannschaft als Ersatzspieler spielberechtigt.
- 3.1.8 Der unzureichend begründete Nichtantritt einer Mannschaft wird für diese mit 0 Mannschafts- und 0 Brettpunkten, für den angetretenen Gegner mit 2 Mannschafts- und 8 Brettpunkten gewertet bzw. in Abhängigkeit der Mannschaftsstärke mit den entsprechenden Brettpunkten. Die nicht angetretene Mannschaft wird mit einer Ordnungsgebühr belegt.
- 3.1.9 Die Bildung von Spielgemeinschaften zwischen Vereinen muss dem Bezirksspielleiter bis zum 31.05. schriftlich mit einer Vereinbarung zwischen den beteiligten Vereinen über die Dauer der Spielgemeinschaft und Regelungen nach Auflösung der Spielgemeinschaft angezeigt werden. Sie bedarf der Bestätigung durch den Bezirksspielleiter. Alle Mannschaften der beteiligten Vereine dürfen nur in den Spielklassen des SBM oder darunter spielen. Sie haben kein Aufstiegsrecht in Spielklassen oder zu Meisterschaften der Landesebene.

3.2 Bezirksmannschaftsmeisterschaft der Männer

- 3.2.1 Im SBM bestehen die Spielklassen Bezirksliga und zwei gleichberechtigte Staffeln Bezirksklasse, welche nach territorialen und spieltechnischen Gesichtspunkten eingeteilt

sind. Die von den Schachkreisen eingerichteten Kreisligen und Kreisklassen sind diesen Staffeln untergeordnet.

- 3.2.2 Die Bezirksliga und die beiden Staffeln der Bezirksklasse bestehen aus je 10 Mannschaften.
- 3.2.3 Zu einer Mannschaft der Bezirksliga gehören 8, zu einer Mannschaft der Bezirksklasse 6 Spieler. In einer Staffel der Bezirksklasse dürfen maximal 2 Mannschaften eines Vereines spielen.
- 3.2.4 Der Sieger der Bezirksliga ist Bezirksmeister und steigt in die Landesklasse auf. Ist er nicht aufstiegsberechtigt oder verzichtet auf den Aufstieg, so steigt der nächstplatzierte Aufstiegsberechtigte auf bis maximal Platz 5.
- 3.2.5 Aus den beiden Staffeln der Bezirksklasse steigt jeweils der 1. Platz in die Bezirksliga auf. Liegt keine Aufstiegsberechtigung vor oder erfolgt Aufstiegsverzicht, so geht die Aufstiegsberechtigung an den nächstplatzierten Aufstiegsberechtigten über.
- 3.2.6 Aus den bestehenden 3 Kreisligen steigt jeweils eine Mannschaft in die Bezirksklasse auf.
- 3.2.7 Aus der Bezirksliga und der Bezirksklasse steigen unter Beachtung der Aufsteiger sowie der Absteiger aus der jeweils übergeordneten Liga/Klasse so viele Mannschaften ab, dass in der Folgesaison wiederum mit je 10 Mannschaften gespielt wird. Gegebenenfalls entscheidet in der Bezirksklasse darüber ein Ausscheidungsspiel zwischen den gleichplatzierten Mannschaften aus beiden Staffeln.
Wird ein Relegationsspiel zum Verbleib in der Bezirksklasse notwendig, so hat die Mannschaft, die in der abgelaufenen Saison die bessere Punktausbeute erreicht hat Heimrecht. Geht das Spiel unentschieden aus, wird ein Blitzendscheid (5 Minuten pro Spieler) mit identischer Mannschaftsaufstellung, aber mit vertauschten Farben, durchgeführt. Sollte dieser wieder unentschieden enden, werden weitere Kämpfe mit jeweils wechselnder Farbverteilung so lange durchgeführt, bis eine Mannschaft den Sieg errungen hat.
- 3.2.8 Ziehen in der laufenden oder vor der folgenden Spielsaison Mannschaften ihre Teilnahme zurück, so sind sie Absteiger der laufenden Spielsaison. Die Mannschaftsrückziehung bzw. bei Aufstiegsberechtigten ein Aufstiegsverzicht muss bis zum 20. Juni ~~30. Juni~~ gemeldet werden.
- 3.2.9 Bei Spielen der Bezirksliga und Bezirksklasse ist der Pressewart, sofern die Ausschreibung keine andere Regelung trifft, vom Gastgeber am Spieltag per E-Mail bis 18.00 Uhr über das Ergebnis zu unterrichten.

3.3 Bezirksmannschaftsmeisterschaften der Jugend

- 3.3.1 Für die Durchführung der Bezirksmannschaftsmeisterschaften der Jugend werden jährlich die Bezirksligen in den Altersklassen U20 männlich, U20 weiblich, U16 männlich, U14 weiblich, U12 männlich und U10 neu gebildet. U16 und U12 haben gleiche Spieltage. Männlich und weiblich haben getrennte Spieltage. Spielerinnen dürfen in männlichen Mannschaften eingesetzt werden. *In der U14 männlich wird keine Meisterschaft ausgetragen, solange die Thüringer Meisterschaft offen ausgeschrieben wird. U20 männlich, U20 weiblich und U14 weiblich tragen nur eine Meisterschaft ab 2 Meldungen aus. Bei offener Ausschreibung der weiblichen Thüringer Meisterschaften entfallen deren Bezirksmeisterschaften.*
- 3.3.2 Alle Schachvereine und Schachabteilungen können beliebig viele Mannschaften melden.
- 3.3.3 Für die Bezirksligen des Nachwuchsbereiches darf pro Mannschaft maximal ein Gastspieler eingesetzt werden. Dieser muss eine Spielberechtigung für einen Thüringer

Verein besitzen und der Ursprungsverein darf keine Mannschaft in dieser Altersklasse haben. Eine Mannschaft mit Gastspieler ist nicht berechtigt für Qualifikationsspiele zu Spielklassen der Thüringer Schachjugend bzw. Meisterschaften der Thüringer Schachjugend. Alle Gastspielgenehmigungen müssen mit der Mannschaftsmeldung eingereicht werden.

- 3.3.4 Spieler, die bereits in Mannschaften der Thüringer Jugendliga als Stammspieler gemeldet sind bzw. für diese eine Gastspielgenehmigung besitzen, dürfen bei der Bezirksmannschaftsmeisterschaft der Altersklasse U20 nicht spielen.
- 3.3.5 Spieler dürfen nicht gleichzeitig in der U12 und U16 eingesetzt werden, wenn deren Runden bzw. Doppelrunden am selben Termin bzw. zur selben Zeit angesetzt wurden. Spieler aus niederen Mannschaften können als Ersatz für die höheren Mannschaften eingesetzt werden. Bei einer Doppelrunde an einem Spieltag zählen die einzelnen Runden als getrennte Termine. D.h., es ist erlaubt, dass ein Spieler z.B. um 9.00 Uhr in der 2. Mannschaft als Stammspieler eingesetzt wird und zum anderen Spiel um 11.00 Uhr als Ersatzspieler in der 1. Mannschaft aushilft.
- 3.3.6 Jede Mannschaft besteht aus 4 Spielern.
- 3.3.7 Bei einer Meldung bis zu 12 Mannschaften wird in einer Staffel gespielt. Die jeweiligen Sieger der Bezirksliga sind Bezirksmeister ihrer Altersklasse.
- 3.3.8 Folgende Qualifikationen werden erreicht:
Der Bezirksmeister U20 männlich erhält die Teilnahmeberechtigung an den Aufstiegsspielen zur Thüringer Jugendliga.
Die Bezirksmeister U16 männlich und U12 männlich sowie U20 weiblich und U14 weiblich qualifizieren sich für die jeweilige Thüringer Mannschaftsmeisterschaft.
Verzichtet ein Berechtigter auf die Teilnahme, so geht diese auf den Nächstplatzierten über.
- 3.3.9 Sofern die Ausschreibung keine andere Regelung trifft, hat der Gastgeber bzw. Ausrichter die Ergebnisse am Spieltag bis 18.00 Uhr per E-Mail an den Pressewart des SBM zu melden.

3.3.10 Die Bezirksmannschaftsmeisterschaft U10 wird in Turnierform an einem Spieltag über 5 Runden bei einer Bedenkzeit von 45 Minuten ausgetragen. Es besteht Notationspflicht bis 10 Minuten vor Blättchenfall. In diesen Mannschaften sind auch vereinslose Spieler spielberechtigt.

3.4 Pokal-Bezirksmannschaftsmeisterschaft

- 3.4.1 Es können sich beliebig viele Mannschaften von Schachvereinen und -abteilungen des SBM beteiligen. Die Teilnahme ist aber beschränkt für Mannschaften der Bezirksliga, Bezirksklassen und Kreisligen/klassen. Stammspieler höher klassiger Mannschaften dürfen nicht eingesetzt werden.
- 3.4.2 Jede Mannschaft besteht aus vier Spielern, die beliebig aufgestellt werden können. Nach dem erstmaligen Einsatz eines Spielers ist dieser in der Pokalmeisterschaft nur noch für diese Mannschaft spielberechtigt.
- 3.4.3 *Die Auslosung erfolgt im Tennissystem. Bei mehr als 16 teilnehmenden Mannschaften kommt es in der Vorrunde zu Doppelrunden. Mannschaften aus dem gleichen Verein werden in den vier Auslosungstöpfen so verteilt, dass sie erst in der Endrunde aufeinander treffen können. Die Auslosung zur Endrunde erfolgt vor Ort. Der Modus wird in der Ausschreibung bekannt gegeben.*
- 3.4.4 Die Ausrichtung von Vor- und Zwischenrunden sowie der Endrunde wird beteiligten Mannschaften nach deren Antragstellung übertragen.

- 3.4.5 Die in den Ansetzungen erstgenannte Mannschaft führt an Brett 1 und 4 die schwarzen, an Brett 2 und 3 die weißen Steine.
- 3.4.6 Werden Spieler eingesetzt, die für die Mannschaft nicht spielberechtigt waren, so gilt deren Spielergebnis als kampflös verloren für die Mannschaft. Ergibt sich daraus ein 2:2, so hat die verursachende Mannschaft den Mannschaftskampf verloren.
- 3.4.7 Bei Punktgleichheit entscheidet die Brettwertung, bei weiterer Gleichheit ist ein Entscheid über Blitzschachvergleich bei gleicher Aufstellung aber beginnend mit vertauschten Farben herbeizuführen.
- 3.4.8 Eine Qualifikation ist mit dieser Meisterschaft nicht verbunden.

3.5 Bezirksmannschaftsmeisterschaft im Blitzschach

- 3.5.1 Wird die Landesmannschaftsmeisterschaft im Blitzschach nicht offen ausgetragen, wird eine Bezirksmannschaftsmeisterschaft durchgeführt, in der sich Platz 1 bis 3 für diese qualifizieren. Den Modus regelt die Ausschreibung.

3.6. Senioren-Bezirksmannschaftsmeisterschaft im Schnellschach

- 3.6.1 Die Meisterschaft ist offen für alle Vereine aus Mittelthüringen mit beliebig vielen Mannschaften. Der Einsatz eines Gastspielers aus einem anderen Verein ist möglich. Die Brettbesetzung ist in allen Runden entsprechend Mannschaftsmeldung am Spieltag gleich.
- 3.6.2 Senioren müssen im laufenden Jahr mindestens das 60., Seniorinnen mindestens das 50. Lebensjahr vollenden.
- 3.6.3 Spielmodus: bei 2 Mannschaften Doppelrunde, bei 3 bis 6 Mannschaften Rundensystem, bei mehr als 6 Mannschaften fünf Runden im Schweizer System, Bedenkzeit 30 Minuten, bei 4 und mehr Runden 25 Minuten.
- 3.6.4 Mit der Meisterschaft ist keine Qualifikation verbunden.